



Bezirk 01 Rechter Niederrhein e.V. im Rheinischen Schützenbund e.V. 1872

Bezirksvorsitzende: Monika Mai Tiller Straße 57 47546 Kalkar
☎ Mobil 0160-90342469 E-Mail: mmai1105@aol.com



Ausschreibung Bezirksmeisterschaft 2026 Anlage 5 Rev00

Regeln für das Schießen mit Unterhebelrepetierer (Lever Action)

1. Allgemeines

Der Wettbewerb (1.99.xx) wird in Anlehnung an die Regel 1.7 der Sportordnung (SpO) landesverbandsintern als Einzel- und Mannschaftswettbewerbe (siehe Anlagen 2 und 3 der Ausschreibung) ausgetragen.

Sofern die örtlichen Gegebenheiten es zulassen, werden die Wettbewerbe (1.56.xx u. 1.99.xx) parallel geschossen!

2. Waffen

- 2.1 Wettbewerb (1.99.xx):** Lever Action Gewehre für Zentralfeuernmunition (GK)
Zugelassen sind Unterhebelrepetierer mit Röhrenmagazin, deren Modelle vor 1898 entwickelt wurden. Zugelassen sind auch entsprechende Repliken.
- 2.2** Auf jeder Feuerwaffe müssen in Deutschland gültige Beschusszeichen nach gesetzlichen Vorschriften vorhanden sein.
Ausnahme = Originale vor Einführung der Beschusspflicht.
- 2.3 Bekleidung:** Spezialbekleidung (Schießjacke nach Regel 1.2.3 der Sportordnung (SpO), Schießhose nach Regel 1.2.4 SpO und Schießschuhe nach Regel 1.2.5 SpO) ist nicht erlaubt!
- 2.4 Abzug:** mindestens 1.000g
Der Abzugswiderstand darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein.
- 2.5 Mündungsbremsen:** sind nicht gestattet.
- 2.6 Ladekapazität:** mindestens 5 Patronen.
- 2.7 Laufbeschwerden:** sind nicht gestattet.
- 2.8 Gewicht:** ohne Limit, jedoch darf das Gewicht der Originalwaffe nicht überschritten werden.
- 2.9 Schäftung:** wie Original.
Lochschaft, Handballenaufklappung oder jede Art von Handstütze gemäß der SpO sind nicht gestattet.
- 2.10 Visierung**
Offene „typgemäße“ Visierung (keine Matchvisierung u. ä.), alternativ „typgemäße“ Lochkimmer oder Vernierdiopter. Zu beachten ist, dass beim Wettbewerb (1.99.xx) Zentralfeuer (GK) deren Lochkimmer/Dioptermodelle vor dem Jahr 1898 entwickelt wurden. (siehe hierzu Regel-Nr. 1.1) Maximal sind zwei Zielhilfen erlaubt, keine "Dreipunktvisierung".

Ausschreibung Bezirksmeisterschaft 2026 Anlage 5

2.11 Zielhilfsmittel: sind nicht gestattet.

2.12 Gewehrriemen: ist nicht gestattet.

2.13 Schießbrille und Irisblenden: sind erlaubt.

2.14 Munition

Wettbewerb (1.99.xx): Handelsübliche (auch selbst geladene) Zentralfeuermunition.

3. Schießentfernung und Scheiben

Die Schießentfernung beträgt 50 m.

Scheiben: Gewehrscheibe 100 m gemäß 0.20 SpO (Scheibe Nr. 4)

4. Schusszahlen – Schießzeit

4.1 Die Wettbewerbe bestehen aus je 40 Schuss.

20 Schuss stehend in 4 Serien à 5 Schuss in 50 Sek.

20 Schuss kniend in 4 Serien à 5 Schuss in 50 Sek.

Maximale Schusszahl pro Scheibe: 10

Ab dem 41. Lebensjahr ist statt des Kniendanschlag der Sitzendanschlag gemäß Regel 1.1.3 SpO erlaubt.

4.2 Probeschüsse (landesverbandsintern für die Wettbewerbe 1.56.xx und 1.99.xx)

Vor Beginn der Wettkampfschüsse: 1 Probeserie im Stehendanschlag à 5 Schuss in 50 Sek.

5. Ergebnisgleichheit

Bei Ergebnisgleichheit ist nach Regel 0.12 SpO zu verfahren.

6. Wertung

Wettbewerb (1.99.xx): Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).

7. Durchführung

Nach dem Kommando „Laden“ (die Ladezeit beträgt 1 Minute) fragt der Schießleiter: „Sind Sie bereit?“. Kommt kein Widerruf, wird nach ca. 5 Sek. mit dem Kommando „Start“ die 5-Schuss-Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen in einer Zeit von 15 Sek. abzuschließen. Nach Ablauf der Zeit von 15 Sek. kommt der Aufruf: „Achtung“ und nach weiteren ca. 5 Sek. das Kommando „Start“. Nach Ablauf der Schießzeit von 50 Sek. gibt der Schießleiter das Kommando: „STOP“. Ein nach diesem Kommando abgegebener Schuss wird für diese Serie nicht gewertet. Dem Schützen wird der beste Treffer auf der gerade beschossenen Scheibe abgezogen.

8. Störungen

8.1 Anlage

Tritt an einer Anlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, wird diese Serie nicht gewertet und die Schusslöcher werden abgeklebt. Nach Behebung der Störung wird die Serie wiederholt. Eine zusätzliche Probeserie wird nicht gestattet.

8.2 Waffen- und Munitionsstörung

Wird eine Waffe aus irgendeinem Grunde funktionsunfähig, darf der Schütze unter genauester Beachtung der allgemein üblichen Sicherheitsbestimmungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Falls die Störung in der Serienzeit nicht behoben werden kann, bekommt der Schütze keine Zeitverlängerung. Die geladene Waffe ist zu entladen (entfernen des Magazins, falls technisch möglich) und mit offenem Verschluss und Laufrichtung zur Scheibe abzulegen.

Beachtet der Schütze diese Sicherheitsregel nicht, so ist er zu disqualifizieren (rote Karte).

Die vor der Störung abgegebenen Schüsse werden für diese Serie gewertet. Der Schütze darf in der nächsten Serie wieder antreten.

Ein Tausch der Waffe ist nicht erlaubt.